

Bereich der Familienerziehung "echte und wichtige Erziehungsprobleme , die wir im Auge behalten und lösen müssen", sind*
»Mit bloßen Appellen an die Eltern ist nichts getan*"

Er meinte dann wörtlich:

"Es kommt nicht darauf an, ständige neue, hochtrabende Dinge zu erfinden, sondern dafür zu sorgen, daß die Kinder in jungen Jahren an Ordnung gewöhnt und zur Freude an der Arbeit erzogen werden. Es kommt nicht darauf an, nur den Eltern Vorwürfe zu machen •••, sondern ihnen praktisch zu helfen."

in: Schriftenreihe des Staatsrats H. 1/1964, S. 13)

Wir können zwar davon ausgehen - was durch Analysen und Untersuchungen der Organe von Praxis und Wissenschaft belegt ist -, daß soziales Versagen im Leben bis hin zu echten kriminellen Handlungen durch solche oder ähnliche Fehler und Mängel besonders im Bereich der Familienerziehung wesentlich mitbedingt werden. Wir müssen aber beachten: In den meisten Fällen bleiben den Eltern diese möglichen und auch später tatsächlich eingetretenen Auswirkungen der falschen, fehlerhaften oder mangelhaften Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten verborgen. A.S. Makarenko spricht in dieser Hinsicht von »Katastrophen in der Kindheit". Er spricht davon, daß die Eltern die V o r b o t e n einer sozialen Fehlentwicklung nicht erkennen (in: Buch für Eltern, Berlin 1959, S. 6).

Nicht immer handelt es sich aber um bloßes subjektiv oder objektiv bedingtes pädagogisches Unvermögen, den Pflichten, für die körperliche, geistige oder sittliche Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen zu sorgen, nachkommen zu können. Oft liegt auch Bequemlichkeit, Leichtfertigkeit oder Gleichgültigkeit gegen diese Pflichten vor, so daß unter Umständen die persönliche strafrechtliche Verantwortlichkeit wahrgenommen werden muß, um den Schutz der davon betroffenen Minderjährigen zu gewährleisten und die notwendige Disziplinierung der Pflichtverletzer zu erreichen. Bei strafbaren Handlungen, die von Minderjährigen begangen werden, ist stets auch das Verhalten der Erziehungsberechtigten zu überprüfen.